

Bei Stellenantritt, Wahl oder Beförderung in der allgemeinen Bundesverwaltung.

Lebenserfahrung wird angerechnet

Der schulische und berufliche Rucksack bestimmt neben anderen Faktoren den Lohn. Aber nicht nur. beispielsweise in der allgemeinen Bundesverwaltung: Als neues Kriterium ist bei Stellenantritt, Wahl oder Beförderung auch die Lebenserfahrung zu berücksichtigen.

Das Eidgenössische Finanzdepartement hat am 20. Dezember 1995 nach Verhandlungen mit dem Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe, dem auch der VPO D angehört, die „Wahlerfordernisse und Beförderungsbedingungen für Ämter der allgemeinen Bundesverwaltung (Beförderungsvorschriften)“ angepasst.

Frauenfreundliches Kriterium

Neu wird beim Einstieg der Stellenanwärterin oder des Stellenanwärters die Lebenserfahrung mit berücksichtigt. Als Lebenserfahrung gelten im besonderen Familien-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit sowie soziale Tätigkeiten. Das neue Kriterium kann sich positiv auf die Besoldung und den Aufstieg auswirken. Beispielsweise bei Wiedereinsteigerinnen, die wegen Kindern die Erwerbstätigkeit unterbrochen hatten. Die Lebenserfahrung ist neu auch bei Wahlen und Beförderungen zu berücksichtigen.

Bei Stellenantritt richtet sich der Einstieg in die entsprechende Ämterreihe nach der Einreihung (Besoldungsklasse) von Beamten, die eine vergleichbare Ausbildung, Dienstefahrung und Lebenserfahrung sowie ein vergleichbares Lebensalter haben und die nach den Vorschriften der zutreffenden Ämterreihe befördert wurden. Die zeitliche Betriebs- oder Berufserfahrung wird bei Beförderungen berücksichtigt, neu unabhängig vom früheren Beschäftigungsgrad: Die Erfahrungszeit aus Teilzeitbeschäftigungen kann voll angerechnet werden.

Im weiteren ist nun auch in den Beförderungsvorschriften verankert, dass bei der Stellenbesetzung nicht nur auf eine angemessene Vertretung aller Regionen und Sprachgruppen, sondern (gemäss den seit 1992 geltenden Weisungen des Bundesrates) auch auf eine angemessene Vertretung bei er Geschlechter zu achten ist.

Samuel Koenig.

Der öffentliche Dienst, 8.3.1996.

Personen > Koenig Samuel. Loehne. Lebenserfahrung. OeD, 1996-03-08